

Eigentlich war dieser Bericht in meinem Kopf schon quasi fertig.

Eine ausschweifende Lobhudelei darüber wie schön es immer in Luhmühlen, und überhaupt zuhause in der Heide ist. Wie detailverliebt und perfekt das Team um Sonderleiter Malte Benien diesen Workingtest für alle Beteiligten, seien es Starter, Helfer, Richter oder Zuschauer zu einem Wohlfühl-Event und einem der Highlights der Workingtest-Saison werden lässt.

Ich wollte davon erzählen, dass wir schon am Donnerstag beim Helfen auf der Newcomer Trophy das große Los gezogen haben. Einerseits in dem ich Steward bei Norbert Theuerkauf sein durfte, andererseits in dem meine Labrador Hündin Bloom in dieser Wasseraufgabe als Backup-Hund alle nicht hereingebrachten Dummies einsammeln und somit einen ganzen Tag lang gut gelaunt Steadiness üben durfte. Unbedingt hätte ich erwähnen wollen, wie Richteranwärterin Hatice Celik uns am Freitagmorgen dann direkt in unserer ersten Aufgabe jegliche aufkommende Aufregung mit ihrer positiven und zugewandten Art nahm. Vielleicht würde ich zugeben, dass ich mich, fröhlich plaudernd mit einem Mitstarter, wunderbarer Weise dann erstmal auf dem weitläufigen Gelände verlaufen habe. Auf jeden Fall wollte ich davon schwärmen, wie die gute Stimmung und Laune dieses Tages dazu führten, dass Bloom und ich uns rundherum einig, und als Team im Einklang waren. Als Abschluss hätte ich dann noch berichtet, dass wir uns im Laufe des Vormittags vorzügliche 96/100 Punkten und somit den 1. Platz in der Fortgeschrittenen Klasse erarbeitet haben - besser kann es doch gar nicht kommen.

Der Lünecup wäre aber nicht der Lünecup, wenn er nicht sogar noch im Nachhinein ganz bezaubernde Überraschungen bereit hielte. Und so ist dieser Bericht plötzlich ganz anders, nämlich eine kleine Geschichte über die erste Aufgabe eines anderen, ebenfalls tollen, nämlich des Göttinger Workingtests zwei Wochen später. Als Bloom und ich dort zu Malte, diesmal in der Funktion des Richters, in die Aufgabe kamen, hörte ich ihn noch ein "Andre! Spezial!" rufen. Es blieb nur nicht genügend Zeit zum Wundern, denn schon ging es mit einem Treiben los, am Ende fiel noch eine Markierung in eine Schneise, die ich zwar gut hören, aber leider gar nicht sehen konnte. Zunächst sollte aber ein Blind gearbeitet werden, und Einweisen liebe ich ja, da man dabei gemeinsam als Team agieren kann und muss. Danach dann das "Geräusch-Mark" - so, Bloom, das ist jetzt Dein alleiniger Part, Augen auf, Nase an! Geradeaus die Schneise hoch lief sie direkt in die Witterung des Dummies und pickte es sofort. Auf ihrem Rückweg sah ich, dass es sich um ein besonders schönes Dummy mit bunten Konfettipunkten handelte - und im nächsten Moment meinte Malte, dass dieses Dummy für mich sei und ich es behalten dürfe. Kurze Verwirrung meinerseits und dann las ich Lünecup 2024 Wochenend Gesamtsieger auf dem Dummy. Die Multiplikation unserer Punkte mit einem Koeffizienten für die Starterklasse ergab das Bloom auch noch Top Dog des Lüneups wurde. Dass ich immer noch strahle, bedarf wohl keiner großen Erwähnung.

Jennifer Hirschfeld & Bloom (Ringlets Tinsel)